



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE

Ärztekammer Westfalen-Lippe
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gartenstraße 210 - 214

48147 Münster



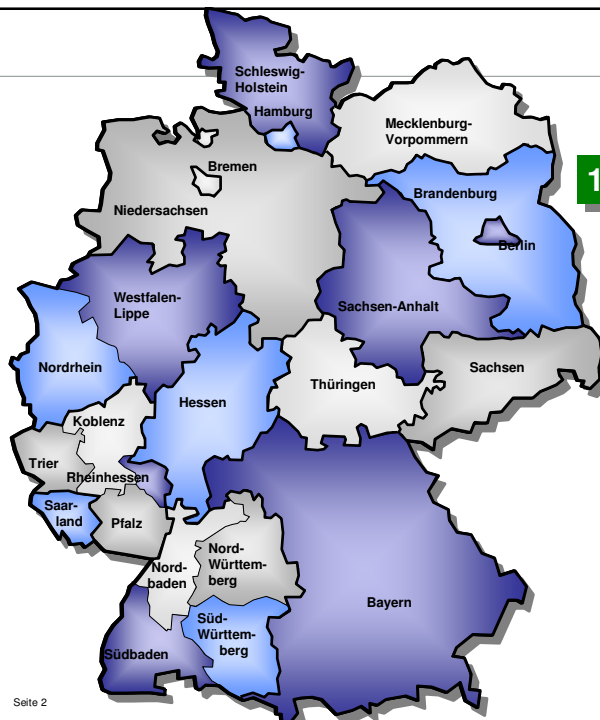
AKWL-Arbeitsplatz



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE

17 Ärztekammern

16 Bundesländer



Ärzttekammern

- die Bundesärztekammer ist die Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Ärztekammern (Sitz: Berlin)
- der Deutsche Ärztetag ist die Hauptversammlung der Bundesärztekammer mit 250 Delegierten aus den Ärztekammern

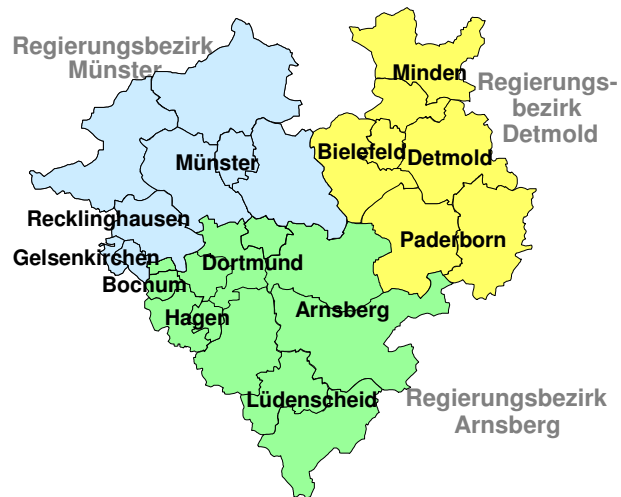


Ärztliche Körperschaften in Westfalen-Lippe

- **Ärzttekammer**
 - ❖ alle Ärzte im Kammerbereich
- **Kassenärztliche Vereinigung**
 - Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten
 - ermächtigte Ärzte und Psychotherapeuten
 - angestellte Ärzte und Psychotherapeuten in MVZ
- **Körperschaften öffentlichen Rechts mit hoheitlichen Aufgaben**



Kammerbereich Westfalen-Lippe



Kammerverwaltung

Münster
Gartenstr. 210 - 214

12
Verwaltungsbezirke

Ärzteversorgung
Münster
Scharnhorststr. 44

Hauptgeschäftsführer
Geschäftsführender Arzt

- 5 Ressorts:
- Finanzen/Innere Dienste
 - Fortbildung
 - Aus- und Weiterbildung
 - Qualitätssicherung
 - Recht

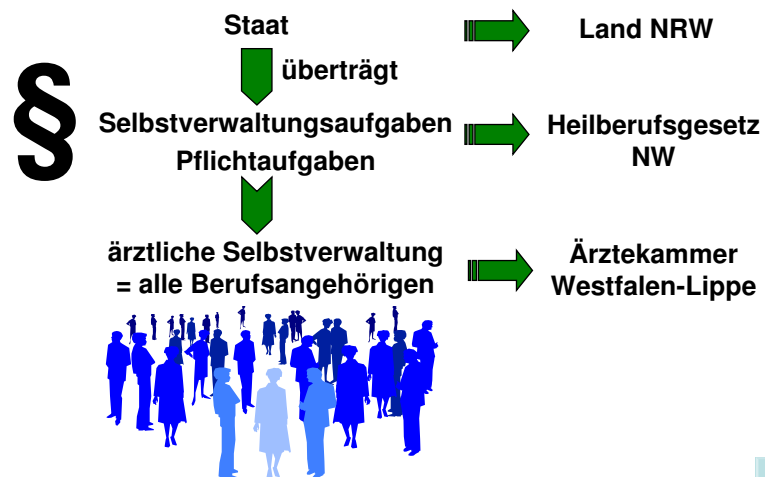
Gutachterkommission
Patientenberatung

Arnsberg
Bielefeld
Bochum
Detmold
Dortmund
Gelsenkirchen
Hagen
Lüdenscheid
Minden
Münster
Paderborn
Recklinghausen

Hauptgeschäftsführer
Geschäftsführer Kapitalanlage

- Abteilungen:
- Kommunikation, Integration, Strategie
 - Recht und Personalentwicklung
 - Mitglieder und Renten
 - Kapitalanlage Immobilien
 - Kapitalanlage Darlehen und Wertpapiere
 - Informationstechnik
 - Risikocontrolling/
Versicherungsmathematik
 - Rechnungswesen

Aufgaben der Ärztekammer

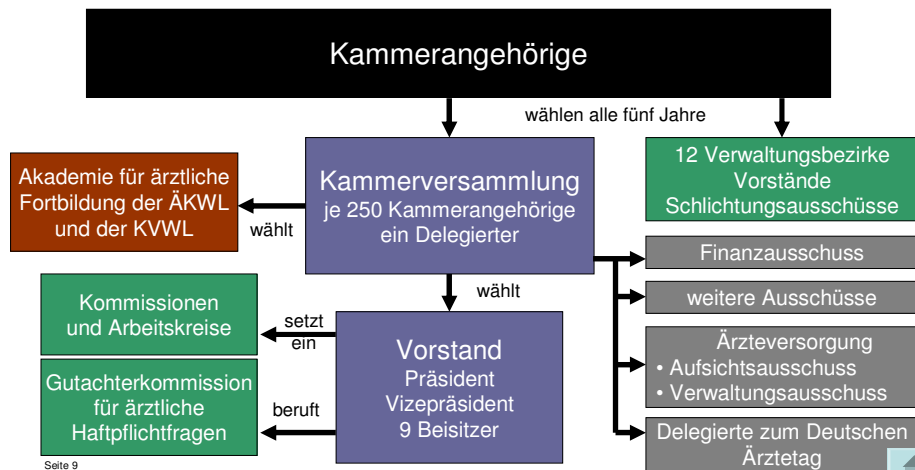


Grundgedanke der Selbstverwaltung

- Ärztekammern nehmen diese Aufgaben in eigener Zuständigkeit wahr
- Staat übt **Rechts**aufsicht, keine **Fach**aufsicht aus
- Aufsichtsministerium für die ÄKWL: Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW



Selbstverwaltung der Ärztekammer Westfalen-Lippe



Kammervorstand



Dr. Windhorst



Dr. Reinhardt



Dr. Beiteke



Dr. Dr. Bickmann



Dr. Dehnst



Dr. Feyerabend



Dr. Gehle



Dr. Kaiser



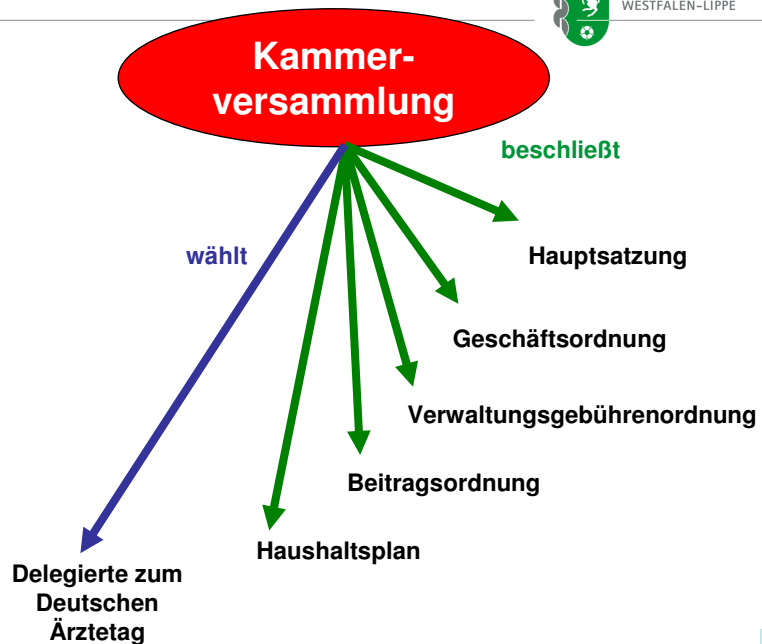
Dr. Lienert



Prof. Paravicini



Dr. Schröder



Pflichtaufgaben



- Genehmigung zur Durchführung künstlicher Befruchtungen nach § 121 a SGB V
- Ärztliche Stellen nach § 17 a Röntgenverordnung und § 83 Strahlenschutzverordnung
- Fachkunden nach Röntgenverordnung und Strahlenschutzverordnung
- Prüfung der Einhaltung festgelegter Qualitätsstandards in ärztlich geleiteten Einrichtungen
- Ethikkommission
- Zuständige Stelle für die Ausbildung MFA nach Berufsbildungsgesetz





Selbstverwaltungsaufgaben

- Gestaltung des ärztlichen Berufsrechts/Überwachung der beruflichen Pflichten → **Berufsordnung**
- Abgabe von Stellungnahmen gegenüber Ministerien und Behörden
- Unterstützung des öffentlichen Gesundheitsdienstes
- Sicherstellung des ärztlichen Notfalldienstes
→ **Notfalldienstordnung**



Selbstverwaltungsaufgaben

- Regelung der Weiterbildung und Bescheinigung fachlicher Qualifikationen
→ **Weiterbildungsordnung (Gebiete, Schwerpunkte, Zusatzweiterbildungen)**
- ärztliche Fortbildung und Kompetenzerhalt der Kammerangehörigen
→ **Fortbildungsakademie**
- Qualitätssicherung und Zertifizierungen
→ u. a. Vertrag zw. Krankenhausgesellschaft NW, Krankenkassen NW sowie Ärztekammern No und WL





Selbstverwaltungsaufgaben

- Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Ärzten / Ärzten und Patienten
→ **Schlichtungsordnung**
- Begutachtung von Behandlungsfehlern
→ **Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen**
- Ausstellung von Heilberufsausweisen
→ **elektronischer Arztausweis**
- Information der Kammerangehörigen und der Öffentlichkeit über Tätigkeit der AKWL und berufsbezogene Themen
→ **u. a. Patientenberatung**



Finanzierung

- die Ärztekammer Westfalen-Lippe erhebt zur Erfüllung ihrer Aufgaben Beiträge und Gebühren
- der Beitrag bemisst sich nach den Einkünften aus ärztlicher Tätigkeit



Ausbildung MFA

- Nach dem Berufsbildungsgesetz (§ 71 Abs. 6) ist die Ärztekammer die zuständige Stelle für die Berufsbildung der Medizinischen Fachangestellten



- dazu gehört u. a.



Das Sachgebiet Ausbildung MFA

- Informiert Schüler über das Berufsbild MFA
- Führt das Berufsausbildungsverzeichnis
- Begeleitet während der Berufsvorbereitung der Ausbildung/Umschulung
- Ist Ansprechpartner für alle an der Ausbildung Beteiligten
- Überwacht die Berufsausbildung (Beratung, Konfliktlösung, Schlichtungsstelle)
- Organisiert Zwischen- und Abschlussprüfungen (z. B. Erstellung der Prüfungsaufgaben, Zulassung und Einladung zur Abschlussprüfung, Absprachen mit den Prüfungsorten, Zustellung der Prüfungsdokumente)
- Errichtung von Prüfungsausschüssen
- u. v. m.



Hier ein kleines Quiz...

Wie viele entscheiden sich jährlich für diese Berufsausbildung?

1. In ganz Deutschland?

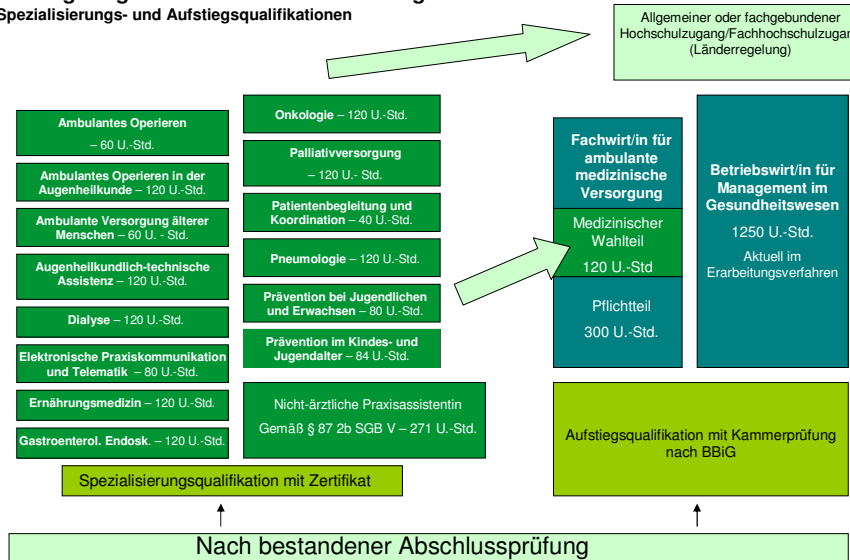
► rund 14.000

2. In Westfalen-Lippe?

► 1.638 (im Jahr 2012)

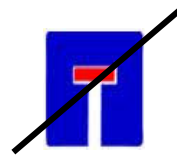


Bildungswege der Medizinischen Fachangestellten Spezialisierungs- und Aufstiegsqualifikationen



„Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“

- Aufstiegsqualifikation in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach § 1 Abs. 4 Berufsbildungsgesetz
- Sie ermöglicht es, die berufl. Handlungsfähigkeit zu erweitern und berufl. aufzusteigen
- Abschluss eröffnet in NRW den Allgemeinen Hochschulzugang/Fachhochschulzugang
- Fortbildungsstandorte:
 - ▶ Bünde, Gelsenkirchen, Soest (berufsbegleitend)
 - ▶ Hamm (Vollzeit) in Kooperation mit der Bundeswehr



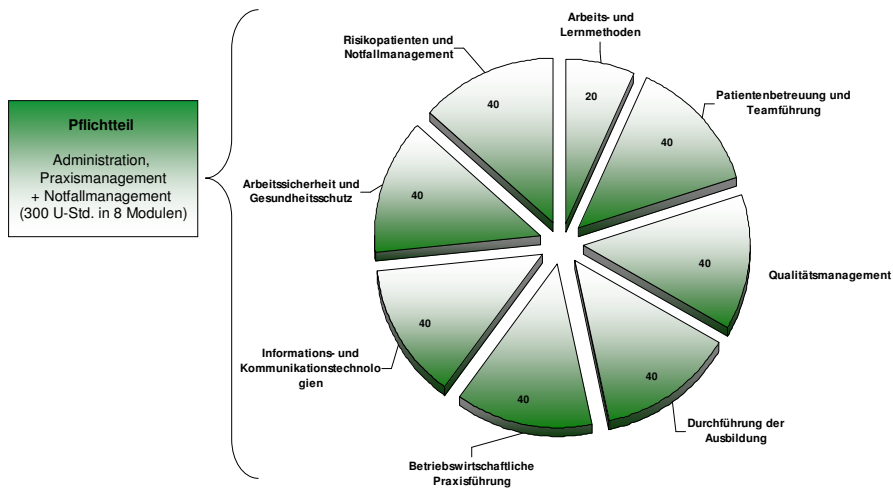
Begrüßung des Vollzeitlehrgangs





„Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“ / Pflichtteil

(420 U.-Std. nach BÄK-Curriculum) Aufstiegsfortbildung als Qualifikationsmix bestehend aus:

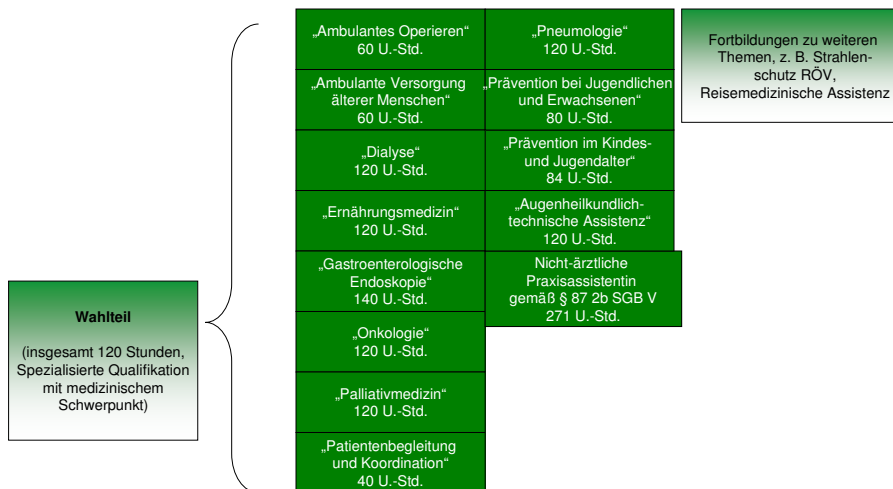


Pflichtteil
Administration,
Praxismanagement
+ Notfallmanagement
(300 U.-Std. in 8 Modulen)



„Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“ / Wahlteil

(420 U.-Std. nach BÄK-Curriculum) Aufstiegsfortbildung als Qualifikationsmix bestehend aus:



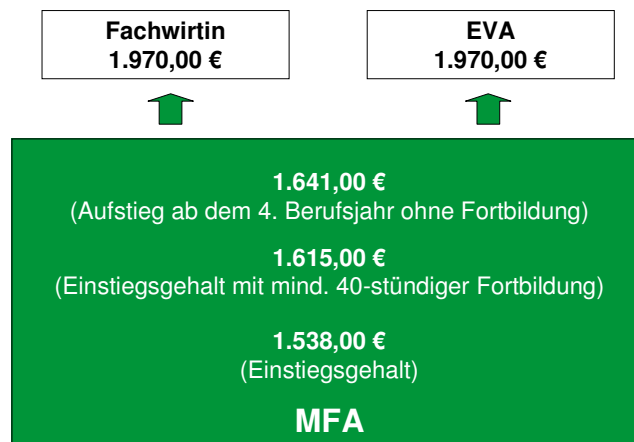
Wahlteil
(insgesamt 120 Stunden,
Spezialisierte Qualifikation
mit medizinischem
Schwerpunkt)

Spezialisierungsqualifikation für Medizinische Fachangestellte und Arzthelfer/innen gem. BÄK-Curriculum „Nicht-ärztliche Praxisassistentin“
"Entlastende Versorgungsassistentin" (EVA) [max. 271 U.-Std]

Die theoretische Fortbildung sowie der Erwerb der erweiterten Notfallkompetenz gelten als erfüllt, wenn die nicht-ärztliche Praxisassistentin abhängig von der Dauer ihrer bisherigen Berufstätigkeit, nach dem qualifizierten Berufsabschluss, Fortbildungsmaßnahmen in folgendem zeitlichen Umfang nachweisen kann:

| Dauer Berufstätigkeit | Theoretische Fortbildung | Praktische Fortbildung (Hausbesuche) | Notfallmanagement (Erweiterte Notfallkompetenz) |
|-----------------------|--------------------------|--------------------------------------|---|
| weniger als 5 Jahre | 200 U.-Std. | 50 U.-Std. | 20 U.-Std. |
| weniger als 10 Jahre | 170 U.-Std. | 30 U.-Std. | 20 U.-Std. |
| mehr als 10 Jahre | 150 U.-Std. | 20 U.-Std. | 20 U.-Std. |

Berufliche Weiterqualifikation





Sonstige Fortbildungsangebote

- Spezialisierungsqualifikationen/Curriculäre Fortbildungen
- Abrechnungsseminare
- Medizinisch-Fachliche Fortbildungen
- Notfalltraining
- Hygiene und MPG
- Kompetenztraining
- DMP Fortbildungen
- Sonstige Fortbildungen



Informationsmöglichkeiten, ... auch immer aktuell über das Internet

www.aekwl.de/mfa



www.baek.de/fortbildung-mfa



Weiter geht's -
fortbilden und durchstarten

Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte

... Fördermöglichkeiten

- **Weiterbildungsstipendium (Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung)**
→ Förderungsmaßnahme vom Bundesministerium für Bildung und Forschung



- **Bildungsscheck**
→ Bildungsinitiative des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen



- **Bildungsprämie**
→ Förderungsmaßnahme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung



Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse

- Seit April 2012 haben alle Personen mit einem im Ausland erworbenen Berufsabschluss einen Anspruch auf Überprüfung der Gleichwertigkeit ihrer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation mit einem deutschen Berufsabschluss
- Den Anspruch auf das Anerkennungsverfahren regelt das Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (kurz: BQFG)
- ÄKWL: ist zuständige Stelle für die Durchführung des Verfahrens nach BQFG mit dem deutschen Berufsabschluss MFA
- Zwölf Landesärztekammern haben diese Aufgabe der ÄKWL übertragen



Informationsmedien der Ärztekammer

- Für Kammerangehörige kostenlos
„Deutsches Ärzteblatt“ und „Westfälisches Ärzteblatt“
- Internet-Angebot unter www.aekwl.de
- Merkblätter und Broschüren, z. B. „Bericht des Vorstandes“



**Vielen Dank für Ihr
Interesse!**





Haben Sie Fragen?

